



# Newsletter

2|2012

## Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer  
unserer Hochschule,

in den vergangenen Monaten haben wir erneut eine Reihe von Entwicklungsimpulsen für unsere Hochschule gesetzt. Im derzeit laufenden Wettbewerb um den Titel »Technische Hochschule« unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften war die gemeinsame Antragsskizze der Hochschule Regensburg (HS.R) und der Hochschule Amberg-Weiden (HAW) in der ersten Runde erfolgreich. Dies teilte uns der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, am 25. Oktober 2012 mit. Nun kann ein gemeinsamer Vollertrag bis zum 15. Dezember 2012 in München eingereicht werden.

Zudem hat der Freistaat Bayern der Hochschule Amberg-Weiden und der Hochschule Regensburg für ein »Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)« eine Förderung zugesagt. Das TWO wird durch die Vernetzung beider Hochschulen den Wissens- und Technologietransfer ausbauen und den Wirtschaftsstandort Oberpfalz stärken. Dabei haben wir mit der Hochschule Regensburg zwei zukunftsrelevante Strategiefelder im Fokus: Energie und Ressourcen sowie Medizintechnik.

Eine Punktlandung erzielten wir auch in einem weiteren zukunftsrelevanten Feld: Die Hochschule Amberg-Weiden vergibt im Studienjahr 2012/2013 erneut zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Institutionen Deutschlandstipendien zur Förderung begabter Studierender der HAW, die hervorragende Leistungen im Studium erbringen.

Auch im aktuellen Förderzeitraum, der bis Ende September 2013 dauern wird, erreichten wir die Vorgabe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: Die Quote von 1 % der eingeschriebenen Studierenden (Bezug auf 2011) konnte erreicht werden! Dies bedeutet, dass nun 27 Stipendiatinnen und Stipendiaten in die Förderung aufgenommen werden konnten, was vor allem auch mit einem Ausbau der externen Partner der Hochschule von zunächst 7 auf nun 21 gelungen ist, wobei 6 Unternehmen sogar zwei Stipendien zuliefern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 2/2012 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW

## Inhalt

- 2 **HAW intern**  
Gemeinsame Bewerbung um den Titel »Technische Hochschule«
- 3 **Kompetenz & Innovation**  
Qualitätspakt Lehre:  
3. DidaktikForum an der HAW
- 4 **HAW weltweit**  
Internationaler Austausch –  
Das IfE-Institut als Global Player
- 5 **HAW aktiv**  
Lernen im Amberger Modell :  
Nachhilfe als Möglichkeit zur  
Refinanzierung der Studienbeiträge
- 6 **HAW extern**  
In den Studienalltag schnuppern –  
Schülerinnen und Schüler entdecken die HAW
- 7 **Wirtschaftsstandort Oberpfalz**  
Der Technologie-Campus bewegt
- 8 **Events & Termine**



Technische Hochschule: HS.R und HAW im Schulterschluss

## Gemeinsame Bewerbung um den Titel »Technische Hochschule«

Im derzeit laufenden Wettbewerb um den Titel »Technische Hochschule« unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften war die gemeinsame Antragskizze der Hochschule Regensburg (HS.R) und der Hochschule Amberg-Weiden (HAW) in der ersten Runde erfolgreich. Dies teilte der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, den beiden Hochschulen am 25. Oktober 2012 mit. Nun kann ein gemeinsamer Vollertrag bis zum 15. Dezember 2012 in München eingereicht werden.

Die gemeinsame Abstimmung für den Vollertrag wird nun in den Hochschulleitungen, und auch in den Hochschulräten der beiden Hochschulen vorgebracht: So hatte die Hochschule Amberg-Weiden anlässlich ihrer Sitzung des Hochschulrates am 12. November 2012 die Hochschulleitung der Hochschule Regensburg um Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier zu Gast. Diesem Gegenbesuch der Delegation aus Regensburg war am 12. Oktober 2012 die Teilnahme der Hochschulleitung der HAW an der Hochschulratssitzung der HS.R vorgegangen. Teilgenommen hatten an den gemeinsamen Sitzungen auch die Vorsitzenden der Hochschulräte und der Senate der beiden Hochschulen, begleitet von weiteren Kolleginnen und Kollegen aus den Fakultäten.

Die Hochschule Regensburg und Hochschule Amberg-Weiden haben in der jüngeren Zeit ihr Leistungspotential in Lehre, angewandter Forschung und Weiterbildung vor allem auch in den

Ingenieurwissenschaften bzw. MINT-Fächern nachhaltig gesteigert. Beide Hochschulen erachten den Titel einer »Technischen Hochschule« als angemessene Fortsetzung dieser erfolgreichen Entwicklung. Die beiden Hochschulen sind entschlossen, im engen Verbund die weitere Aufwertung der Region und deren demographische Dynamik zum zentralen Element einer gemeinsamen Strategie zu machen. Sie sehen in einer abgestimmten Profilierung im Hochschulverbund einen deutlichen Mehrwert, um als Technologie- und Innovationsmotor gemeinsam einen herausragenden Beitrag zur nachhaltigen Zukunftssicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der Region Ostbayern zu leisten.

Die Hochschulen Regensburg und Amberg-Weiden wollen in einem Verbund als »Ostbayerische Technische Hochschule« in zentralen Zukunftsfeldern, die für Ostbayern mit den Stichworten demographische Herausforderungen, Energiewende, Mobilität, ländliche Regionen beschrieben werden können, eng kooperieren und ihre Kompetenzen bündeln.

Der Verbund bietet die Chance, noch attraktiver für nationale und internationale Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft zu werden. Vernetzt forschen und kooperativ lehren soll die Leitidee sein. Interdisziplinarität ist das zentrale Prinzip. Alle Fachdisziplinen werden einbezogen, neben den technischen Fächern auch die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.



»Die klar sichtbare technische Ausrichtung und Kompetenz von HS.R und HAW war und ist eminent wichtig für die Entwicklung unserer Region.«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW





Lehren und Lernen in  
MINT-Studiengängen

## Qualitätspakt Lehre: 3. DidaktikForum an der HAW

»Lehren und Lernen in MINT-Studiengängen« – so lautete das Thema des dritten DidaktikForums an der HAW unter Leitung von Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre (QPL). Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Projekt »HD MINT« erläutert, verbunden mit einer Vorstellung der kooperativen Lehr- und Lernmethode »Peer Instruction« in MINT-Studiengängen.

»HD MINT« ist Teil des gemeinsamen Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Die Hochschule Amberg-Weiden ist eine von sechs bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die am Verbundprojekt »HD MINT« unter Federführung des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ, Ingolstadt) auf Basis erfolgreicher Antragstellungen beteiligt sind. Einen Überblick über die Inhalte und Ziele des Projekts »HD MINT« gab daher Prof. Dr. Franz Waldherr, Direktor des DiZ. Durch das Projekt soll die Qualität von Lehrveranstaltungen optimiert werden, um den Abbrecherquoten im MINT-Bereich entgegen zu wirken.

Für die Umsetzung des Projektes wurden neue Mitarbeiterinnen an der HAW eingestellt: Dipl.-Physikerin Katja Konias und Dr. Silvia Milke. Gemeinsam mit Prof. Dr. Christopher Dietmaier und

Prof. Dr. Kurt Hoffmann arbeiten sie an Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung.

Abgerundet wurde das DidaktikForum durch den Workshop »Clicker und Peer Instruction – Quizshow oder effektive Lehre?«, der von Dipl.-Mathematikerin Anika Fricke vom Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL) der Ostfalia HaW Braunschweig/Wolfenbüttel geleitet wurde. Clicker sind kleine Handapparate, mit denen sich Studierende aktiv an Lehrveranstaltungen beteiligen können. Mithilfe des Clickers können Fragen schnell und anonym beantwortet werden. In diesem Workshop lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Didaktik der Peer Instruction und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Clicker-Systems in Lehrveranstaltungen kennen.

Das  
DidaktikForum  
schafft in Zusammenarbeit  
mit dem Zentrum für Hochschul-  
didaktik (DiZ) ein an die Mitarbei-  
terinnen und Mitarbeiter der HAW  
angepasstes Didaktikangebot. Dabei  
soll auch ein Netzwerk zwischen den  
neu berufenen Professorinnen  
und Professoren geschaf-  
fen werden.

Die HAW ist mit 556.124 Euro in das Verbundprojekt des DiZ Ingolstadt eingebunden. Ein zweites Projekt im Bund-Länder-Programm trägt den Titel »Coaching@HAW« mit einem Volumen von 2,26 Millionen Euro. Die HAW erhält zudem aus der Initiative »Erfolgreicher MINT-Abschluss an bayerischen Hochschulen« des bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine Förderung in Höhe von 90.000 Euro.



### Weitere Informationen

Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug  
[a.klug@haw-aw.de](mailto:a.klug@haw-aw.de)

Dr. Wolfgang Weber  
[w.weber@haw-aw.de](mailto:w.weber@haw-aw.de)

[www.haw-aw.de](http://www.haw-aw.de)



Erneuerbare Energien:  
Ein weltweites Anliegen

## Internationaler Austausch – Das IfE-Institut als Global Player

Die gemeinsame Arbeit im Rahmen des Programms »Renewable Energy and Energy Efficiency« der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ-REEE) war es, die eine Delegation aus Pakistan zu Besuch an den Amberger Technologie-Campus und die Hochschule Amberg-Weiden führte.

Irshad Khan und Saad Malik, beide technische Berater des GIZ-Programmes »Renewable Energy and Energy Efficiency (REEE)«, sowie Imran Ahmed, Director beim AEDB (»Alternative Energy Development Board«) konnten sich in einem Gegenbesuch vom Know-How ihrer deutschen Kollegen am An-Institut für Energietechnik (IfE) überzeugen.

Zuvor hatten ihre Amberger Kollegen aus dem IfE-Institut, einem An-Institut der Hochschule Amberg-Weiden unter Federführung von Prof. Dr. Markus Brautsch, bereits mehrfach Schulungen im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Pakistan durchgeführt. Damit wird konsequent die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Partner fortgeführt, die bereits seit über einem Jahr besteht und hervorragende erste Ergebnisse aufweist.

So hatten beispielsweise die IfE-Mitarbeiter Dipl.-Ing. (FH) Stephan Bruckner und M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Raphael Lechner bereits im Juni 2011 und im Januar 2012 in Islamabad und Lahore (Pakistan) Vertreter

des pakistanischen Industrieverbands Renewable & Alternative Energy Association of Pakistan (REAP) zum Thema off-grid Photovoltaik geschult. Eine weitere Schulung in Karachi ist geplant. Ein

weiterer Fokus lag in einer zweiten

Schulung auf netzgekoppelten PV-Anlagen. Zielgruppen waren hier pakistanische Regierungsbehörden, die in das Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen eingebunden sind. Allen voran das staatliche Alternative Energy Development Board (AEDB),

die National Electric Power Regulatory Authority (NEPRA) und der staatliche Übertragungsnetzbetreiber National Transmission & Despatch Company (NTDC). Das IfE unterstützt das AEDB bei der Evaluierung von Machbarkeitsstudien für Photovoltaik-Kraftwerke der Megawattklasse in Pakistan. Mittlerweile wurde eine Rahmenvereinbarung getroffen, nach der alle Ertragsprognosen für netzgekoppelte PV-Anlagen in Pakistan, die beim AEDB eingereicht werden, vor Festlegung des individuellen Einspeisetarifs zunächst vom IfE geprüft werden.

Hintergrund für das zunehmende Interesse Pakistans an erneuerbaren Energien sind neben der Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen auch die rasanten Kostensteigerungen bei fossilen Energieressourcen und die akute Unterversorgung mit Elektrizität. Bisher deckt Pakistan einen Großteil seines elektrischen Energiebedarfs über Gas- und Ölkraftwerke sowie Wasserkraft ab.

Know-How  
für die Welt:  
Kooperation  
mit Pakistan

### Weitere Informationen

Institut für  
Energietechnik (IfE) GmbH  
an der Hochschule Amberg-Weiden

Geschäftsführer  
Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch

Kaiser-Wilhelm-Ring 23a  
92224 Amberg

[www.ifeam.de](http://www.ifeam.de)  
[info@ifeam.de](mailto:info@ifeam.de)





HAW-Campus

## Lernen im Amberger Modell: Refinanzierung der Studienbeiträge

Seit dem Sommersemester 2007 sind an den bayerischen Hochschulen Studienbeiträge zu leisten. Zur Finanzierung dieser Beiträge gibt es verschiedene Wege, beispielsweise Darlehen oder innovative Angebote der Hochschulen.

Eine solche Alternative bieten die Hochschule Amberg-Weiden, der Lions Club Amberg und der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) in Amberg mit der Initiative »Endlich gecheckt... – Lernen im Amberger Modell«. Dieses »Amberger Modell« schafft die Möglichkeit, durch soziales Engagement die Studienbeiträge ganz oder teilweise zu erarbeiten.

Durch die Initiative erhalten sozial benachteiligte Jugendliche einen Zugang zu kostenlosem Nachhilfeunterricht. Die Nachhilfe wird für Schüler der Region Amberg ab der 5. Klasse in Haupt- und Realschulen, unter anderem in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten. Der Unterricht wird von Studierenden der Hochschule Amberg-Weiden durchgeführt. Je Schüler(in) wird in der Regel ein Betreuungsaufwand

von zwei Stunden pro Woche über mindestens zwei Semester erwartet.

Studierende beziehen einen Stundenlohn, der durch Beiträge des Lions Clubs Amberg und – in den Folgejahren – durch Spenden weiterer Projektpartner finanziert wird. Studierende erhalten darüber hinaus einen schriftlichen Nachweis über ihr soziales Engagement beispielsweise für Bewerbungsunterlagen. Die Koordination und Unterstützung in allen Fragen rund um die Nachhilfe erfolgt zentral durch den Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) in Amberg, der bereits langjährige Erfahrungen in der Hausaufgabenbetreuung besitzt.

Begleitend zum Amberger Modell einer Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler bietet die HAW weitere Ansätze zur Gegenfinanzierung der Studienbeiträge für ihre Studierenden an, so etwa Stipendien von Unternehmen wie der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weierhammer). Zusätzlich engagiert sich die HAW in der Vergabe von Deutschlandstipendien an ihre Studentinnen und Studenten: So wurden im aktuellen Studienjahr 2012/2013 insgesamt 27 Deutschlandstipendien zusammen mit externen Partnern aus der Wirtschaft eingeworben und vergeben.

Zentrale Koordination:  
Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF)  
Studentenplatz 2  
92224 Amberg  
Tel. (0 96 21) 4872-0

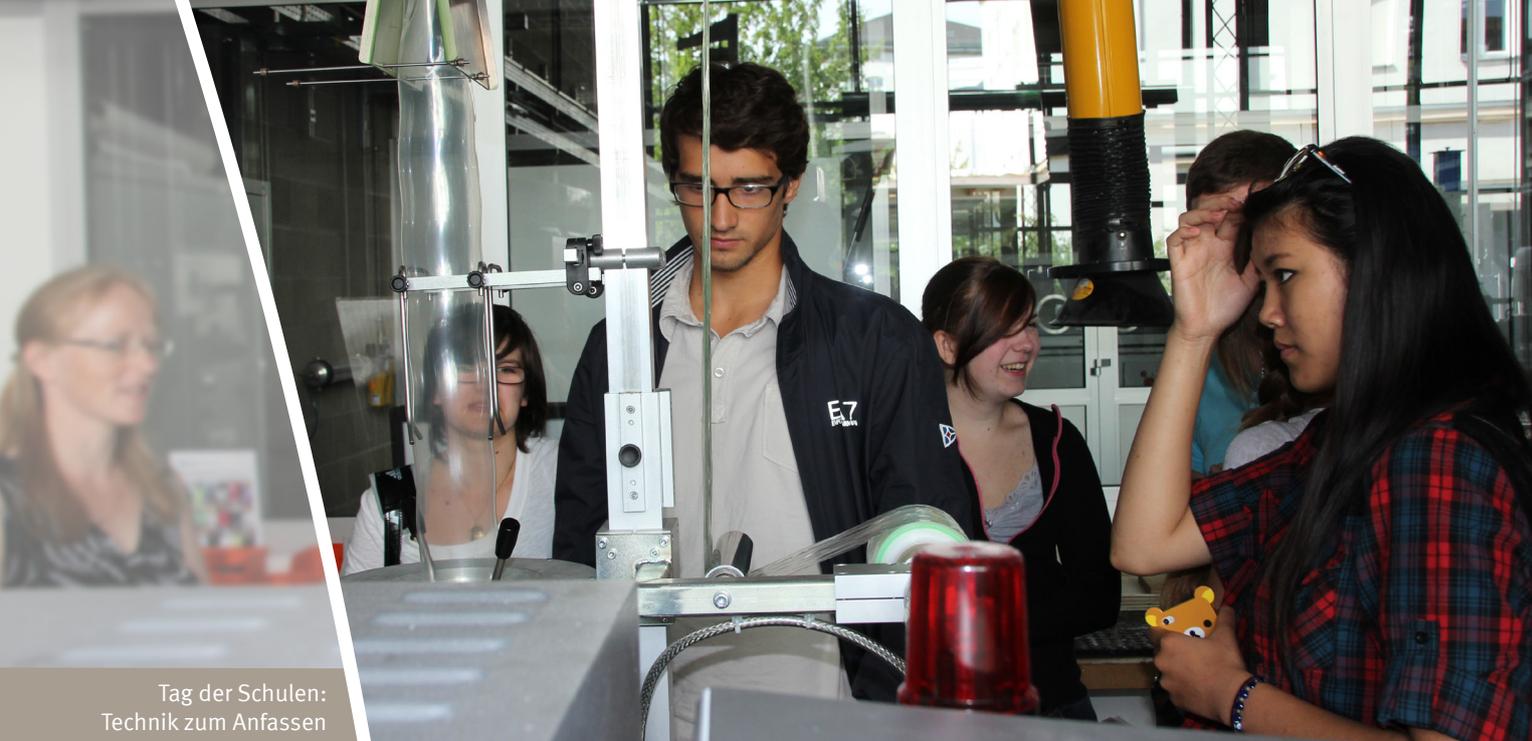


### Weitere Informationen

Prof. Dr. Günter Schicker  
g.schicker@haw-aw.de

Dr. Wolfgang Weber  
w.weber@haw-aw.de

[www.haw-aw.de/hochschule/preise\\_und\\_stipendien/](http://www.haw-aw.de/hochschule/preise_und_stipendien/)



Tag der Schulen:  
Technik zum Anfassen

## In den Studienalltag schnuppern – Schülerinnen und Schüler entdecken die HAW

»Was möchte ich später werden? Was kann ich schon jetzt dafür tun?« – Fragen, die Schülerinnen und Schüler oft schon zu einem frühen Zeitpunkt beschäftigen. Um dabei zu helfen, bietet die Hochschule Amberg-Weiden seit vielen Jahren Möglichkeiten an, in den Hochschulalltag hinein zu schnuppern.

So lockte beispielsweise der Tag der Schulen 2012 450 Schülerinnen und Schüler aus 12 weiterführenden Schulen der Region an die Hochschule in Amberg und Weiden, um sich über Studiemöglichkeiten zu informieren. Alle vier Fakultäten stellten ihre Studiengänge in Präsentationen vor und boten vor allem auch Führungen durch die Labore an.

Damit wurde auf beiden Campi das Profil der Hochschule Amberg-Weiden mit zielgruppen-gerechten Informationen dargestellt, ein Angebot, welches schon im Vorfeld in den Schulen abgefragt wurde und damit maßgeblich die Organisation prägte. Damit sollte gewährleistet werden, jenes Angebot aufzustellen, welches die Schülerinnen und Schüler am meisten interessiert. Die vielen Fragen und das große Interesse an den Informationsangeboten und den Führungen in Gruppen durch Mitarbeiter(innen) und Studierende zeigte deutlich: Die Vorbereitung auf ein Studium im Anschluss an die Hochschulreife wird immer intensiver schon während der Schulzeit begonnen.

Die Welt der Polymere auf kindgerechte Art erkundeten zudem 115 Schülerinnen und Schüler der Amberger Max-Josef-Schule. Ihr Interesse war es, das für eine Einladung an die Hochschule durch Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, sorgte, und der fünf 3. Klassen der Grundschule folgten. Das Ziel: Die Entdeckung der Welt der Kunststoffe. Und dass diese vielfältig ist, konnten die Schülerinnen und Schüler von den Experten erfahren. Die beiden HAW-Professoren Tim Jüntgen und Joachim Hummich stellten in ihren spannenden Vorträgen nicht nur vor, was Kunststoffe sind, sondern auch, wofür sie genutzt werden können.

Mit solchen Ideen und Projekten soll frühzeitig das naturwissenschaftliche Interesse und die technische Bildung geweckt werden, so die Rektorin der Max-Josef-Schule, Silke Demleitner. Besonders angesichts der Tatsache, dass es im Schuljahr 2012/2013 ein Projekt namens GribS (»Grundschulen zur individuellen Förderung von bayerischen Schülerinnen und Schülern«) an der Max-Josef-Schule gibt, das die Naturwissenschaften betont und den Sachunterricht weiterentwickeln soll.

Ergänzend wird auch im Studienjahr 2012/2013 die Schüler-Informationsreihe »Studium und Beruf« bereits zum 13. Mal in Kooperation mit den regionalen Arbeitsagenturen und ihren Berufsinformationszentren in Weiden, Amberg und Schwandorf durchgeführt.

### Kontakt

Studien- & Careerservice  
der HAW

Kaiser-Wilhelm-Ring 23  
92224 Amberg





Foto: Tak San Chiu, evidentmedia, ATC

Schnittstelle zwischen  
Wissenschaft und Wirtschaft

## Der Technologie-Campus bewegt

... so lautet das Motto der Elemente Reihe 2012, mit der der Technologie-Campus an der Hochschule Amberg-Weiden die Wissenschaft nach außen trägt – Technologie-Transfer ist seine Kernaufgabe.

2011 startete der Technologie-Campus mit dem Ziel, alle Aktivitäten des Technologie-Transfers zwischen der Hochschule Amberg-Weiden und der regionalen Wirtschaft zu bündeln. Bereits ein Jahr später sind am Standort Amberg alle Räume belegt. Mit dem Jahreswechsel 2012/2013 startet der Weidener Technologie-Campus mit einer Fläche von 2500 m<sup>2</sup> - und auch diese sind bereits zu 90% belegt. Der Bedarf ist ungebremst – der zentrale Ansprechpartner zahlt sich aus. Geschäftsführerin Dr. Karin Preißner weiß aus den Rückmeldungen der Unternehmen, dass durch den Technologie-Campus die Hürde deutlich kleiner wird, mit der Hochschule Kontakt aufzunehmen.

Viele Unternehmen suchen verstärkt nach Absolventen – Veranstaltungen wie »Master goes Industry« oder »Conrad meets students« sind ein Beweis hierfür und finden bereits in der zweiten Auflage statt.

Wirtschaft und Wissenschaft rücken näher zusammen – diese Brücke bildet die Grundlage der Innovationskraft in der Region

Ein großer Bedarf besteht in der Unterstützung bei der Beantragung von Forschungs- und Fördergeldern. So konnte ein Antrag bei der Bayerischen Forschungsförderung eingereicht werden oder aber auch Unterstützung geleistet werden für ein Amberger KMU bei der Beantragung eines Innovationsgutscheins. Die Bayerische Forschungsallianz veranstaltete gemeinsam mit dem Technologie-Campus einen Trainingsworkshop für europäische Förderprogramme.

Die Nachfrage nach Kooperationen mit der HAW betrifft unterschiedlichste Themenbereiche – von Problemstellungen im Bereich der Erneuerbaren Energien bis hin zu medientechnischer Unterstützung im Marketing der Firmen.

Unternehmen, Hochschule und Institute des Technologie-Campus bewegen sich – und das ist entscheidend – in einem gemeinsamen weiter wachsenden Netzwerk.

Der im Oktober 2012 vom Technologie-Campus herausgegebene Forschungsbericht 2012/2013 der HAW unterstreicht die Bedeutung dieses Netzwerks.

Die 4-teilige Elemente Reihe 2012 signalisierte den Auftakt des Technologie-Campus – für 2013 hat Dr. Preißner bereits Pläne für eine Sinnenreihe am Standort Weiden in der Schublade.



### Kontakt

Technologie-Campus an der  
Hochschule Amberg-Weiden e. V.

Dr. Karin Preißner, Geschäftsführerin

Kaiser-Wilhelm-Ring 23a  
92224 Amberg

Tel. (0 96 21) 482-3941  
Fax (0 96 21) 482-4941  
k.preissner@techcamp-haw.de  
www.techcamp-haw.de

# Events & Termine



## 19. Dezember 2012

Weihnachtskonzert 2012  
(Hochschule in Amberg, Sporthalle, 19.30)

## 14. Januar 2013

Master goes Industry 2013 –  
Informationsveranstaltung für Unternehmen  
(Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau /  
Umwelttechnik, Raum 310 und 313, 9.00 Uhr)

## 16. Januar 2013

Stress und Stressbewältigung – Workshop im  
Rahmen des Mentoring-Programms first steps  
(Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau /  
Umwelttechnik, Raum 313, 18.00 Uhr)



## 4. Februar 2013

Die Systeme am Arbeitsplatz und im Studium –  
Coaching im Rahmen des Mentoring-Programms amelie  
(Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau /  
Umwelttechnik, Raum 313, 18.00 Uhr)



## 13. Februar 2013

Technologie Transfer Tag 2013  
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 15.15 Uhr)

## 15. Februar 2013

8. Amberger Patenttag  
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium und Foyer,  
09.00 Uhr)

## 23. März 2013

Gedächtnistraining – Workshop im Rahmen  
des BayernMentoring  
(Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau /  
Umwelttechnik, Raum 313, 18.00 Uhr)

## Impressum

### Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident  
Hochschule Amberg-Weiden  
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg  
www.haw-aw.de

### Redaktion

Dr. Wolfgang Weber / Carolin Birner  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
w.weber@haw-aw.de  
c.birner@haw-aw.de

### Layout und Bild

Martin Dengl  
Andreas Kappelmeier  
Stefan Neumann  
Studiengang Medienproduktion und Medientechnik  
Bernhard Eckl  
EDV-Verwaltung  
layoutteam@haw-aw.de

### Druck

bonitasprint gmbh, Würzburg  
Auflage 1000 Exemplare  
Im Dezember 2012  
Produziert im Medienlabor der  
Hochschule Amberg-Weiden

